



Männerriege Beromünster

Das Engagement für Demenz wird ausgezeichnet

Markus Bucher

Am Freitagabend, 21. September, konnte die Gruppe «Aktive plus» der Männerriege Beromünster von der Alzheimervereinigung Luzern den Fokus-Anerkennungspreis im Stiftstheater entgegennehmen. Das Engagement der Turner für ihren an Demenz erkrankten Kameraden ist vorbildlich.

Vereinspräsident Patrick Curschellas war überrascht, als er per Telefon vernahm, dass die Männerriege Beromünster mit einem Preis ausgezeichnet werde. Sofort erkundigte er sich in der Untergruppe «Aktive plus», welche aussergewöhnliche Aktion seine Kameraden gestartet hatten. Diese zuckten nur mit den Schultern. Dann war aber klar: Es geht um ihren an Demenz leidenden Kameraden Armando Krummenacher, der trotz seiner schwierigen Erkrankung weiterhin an den wöchentlichen Trainings seiner Sportgruppe teilnimmt. «Aber wir haben doch gar nichts Aussergewöhnliches gemacht», war die einstimmige Reaktion der Mitglieder. «Der eine holt Armando ab und bringt ihn nach dem Training wieder nach Hause. Die andern helfen ihm in der Garderobe und unterstützen ihn bei den Übungen. Das ist doch selbstverständlich.» Die Alzheimervereinigung Luzern findet aber schon, dass es ausserordentlich ist, wie vorbildlich sich die Männerriege um den 2015 an Demenz erkrankten 81-jährigen Vereinskollegen kümmert. Gerade dass dies so «normal» sei, wurde in der Laudatio besonders gewürdigt. Gemeindepräsident Charly Freitag überbrachte die Grussbotschaft der Gemeinde und Mirjam

Müller-Bodmer, Präsidentin der Alzheimervereinigung Luzern, übergab den Preis.

Basketballspiel statt Zeremonie

Doch Halt: Als Mirjam Müller den Männerriege-Präsidenten zur Übergabe nach vorne bat, stand da plötzlich eine ganze Basketballmannschaft auf der kleinen Theaterbühne. Die ganze Gruppe «Aktive plus» hatte sich versammelt und der schwere Ball wurde gekonnt von einem zum anderen gespielt. Vom Fänger erhielten die Zuhörer jeweils interessante Informationen über das Vereinsleben. So konnte man erfahren, dass auch Kameraden zu Hause besucht werden, wenn sie wirklich nicht mehr am wöchentlichen Training teilnehmen können. Auch bei den geselligen Anlässen sind alle dabei und werden sogar bei Bedarf chauffiert. Echte Kameradschaft eben.

Soziale Kontakte sind wichtig

Zum Abschluss wurde den über 100 Anwesenden ein sehr interessanter Vortrag zum Thema «Demenz und Bewegung» von der psychiatrischen Ärztin Marion Reichert Hutzli geboten. In einfachen Worten brachte sie den Zuhörern diese schwierige Erkrankung näher. Sie strich die Hauptpunkte heraus und zeigte auf, wie wichtig es gerade im fortgeschrittenen Stadium sei, dass der Patient sich nicht zurückzieht, sondern integriert in Gruppen soziale Kontakte pflegen kann und im besten Fall – wie hier in Beromünster – dies auch noch mit Bewegung verbunden ist.

«Das ist unsere Vereinskultur!»

Im persönlichen Gespräch meinte Patrick Curschellas bescheiden: «Das ist doch einfach unsere gelebte Vereinskultur.» Er ist überzeugt, dass dies in den meisten Vereinen auf dem Land ähnlich gehandhabt wird. Aber natürlich freut sich die Männerriege Beromünster über die erhaltene Anerkennung, wie das Funkeln in den Augen der Vereinsmitglieder beim abschliessenden Apéro verriet. Der Preis motiviert sie, das Vereinsleben weiterhin hochzuhalten und die Kameradschaft erst recht in schwierigen Zeiten intensiv zu pflegen. Da der Preis mit einem finanziellen Zustupf in die Vereinskasse verbunden ist, wurde auch gleich der nächste Höhepunkt geplant. Mit dem Preisgeld von 2000 Franken wird ein Vereinsausflug durchgeführt, eine gemütliche Schifffahrt mit Mittagessen auf dem Hallwilersee. Alle werden dabei sein. Auch Armando Krummenacher, selbstverständlich!

Die Alzheimer Vereinigung

Die Alzheimer Vereinigung Luzern wahrt die Interessen der Menschen mit Demenz und der indirekt Betroffenen. Jedes Jahr verleiht sie den Fokus-Anerkennungspreis an eine Person oder Organisation, die sich durch spezielle Verdienste ausgezeichnet hat. «Wir wollten dieses Jahr explizit eine Gruppe auszeichnen und wir wollten den Preis jemandem auf dem Land zukommen lassen», erklärte Geschäftsleiter Jürg Lauber. «Wir wurden auf die Aktivitäten der Männerriege Beromünster aufmerksam. Sie hat diesen Preis verdient.» Der Preis wird nicht von der öffentlichen Hand oder aus Spendengeldern finanziert, sondern aus zweckgebundenem Sponsoring.



Spielerisch stellte sich die Gruppe «Aktive plus» der Männerriege Beromünster vor.



Die Preisverleihung war ein feierlicher Anlass.

(Bilder: Peter Lauth)